

Vaterländische Erinnerungen.

Angesichts der Maßregeln, welche jetzt regierungsgemäß gegen das Veramalen der Pest ergriffen werden, theilen wir nachstehend ein Mandat vom Jahre 1680 mit, welches für das Herzogthum Magdeburg erlassen worden ist.

Mandat de dato den 11. Aug. 1680 betr. einige Anordnungen wegen herannahender Contagion. Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reiches vtr. Cammerer u. Churfürst u. s. w. Fügen jammlichen Unsern Praelaten, Grafen, Herren, denen von der Ritterhaft, Amt und Goleis-Leuten, auch Gerichts-Verwaltern, Bürgermeistern und Räten in den Städten, Märkten und Schandblassen auf den Dörffern, und insgemein allen und jeglichen Unterthanen Unser Herzogthum Magdeburg, nebst Einbietung Unserer Gnade und Grusses hiermit zu wissen: daß wie Wir Uns bey der durch Göttliche Schidung angetretenen Landes-Regierung in gedachten Unserm Herzogthum Magdeburg angelegen seyn lassen, Unserer Land-Stände und Unterthanen Aufnehmen und Wohlfahrt, nach aller Möglichkeit in Gnaden zu befördern; also auch hingegen von ihnen und den ganzen Lande alles Unheil abzumenden sorgfältig bedacht seyn: dornenhero Wir unter andern, nach eingememener Nachsicht, daß durch Gottes sonderbare Verbündung die Straffe der Pest und anderer gefährlichen anstehenden Krankheiten an etlichen benachbarten Orten verpflüzt werden, und je länger je mehr um sich greiffen, und sich gedachten Unserm Herzogthum nähern solte, Uns aus Landes-Väterlicher Sorgfalt schuldich erachten, mit allen Fleiße fürzuforgen, wie es nicht Göttlicher Hülffe und andächtigen bußfertigen Gebete zu Gott, und mäßigen Leben auch durch menschliche gute Vorsehung die bejorgende Gefahr der Pestilenz und andern Seuchen von Unsern davon Entloob noch bezechten Herzogthum Magdeburg abgehalten werden möge. Weil nun an möglicher Vermeidung und genauer Obacht der Grenzen, Pässen und Straßen viel gelegen; so haben Wir nicht nur bereits bey denen Officieren Unserer Soldatesca durch überdachte Ordres genügliche Verfügung gethan, daß sie, wo solche in Unserm Herzogthum Magdeburg liegen, die Passagier und durchgehende, nebst denen etma bey sich habenden Pässen aufs genaueste und ischärfste zu examiniren, und keinen ohne gemessenen Paß und Zeugniß, daß er binnen der nechsten 40 Tagen an keinen verdächtigen Orte gewesen, durch passieren lassen sollte, sondern Wir gebieten und verordnen auch ferner hiermit in Gnaden, es wolle jegliche Unter-Oberricht so wohl in Städten als auf den Lande zu jederzey dahin sehen, daß bei den Gottes-Diensten in allen Kirchen der grundgütige Gott durch das allereits überschide Gebeth um Abwendung der Straffe, der Pest nebst andern anstehenden Seuchen, mit wahrer Reue und Buße von Herzen erucht inrühmlich angerufen, auch zu dem Ende die eingepfarreten zu fleißiger Bedienung der Predigten und Vestunden, wie auch zu ihnen bequamen mäßigen Leben, möglichen Praeservirung, und daß sich kein Unterthan, ohne Vorwissen der Obrigkeit und deren Paß und Rück-Paß, von den Orte wo er gewesen an fremde, vielweniger an verdächtige oder sonst ansteckende Oerter, bey Vermeidung willkührlicher Bestrafung, begeben, am allerwenigsten aber verdächtige oder allereits gar inkirte Personen nicht hegen, herbergen oder verschweigen, sondern vielmehr solche jedes Orts-Obrigkeit sofort anzeigen solle, anemahnet und vermahnet werden: nebst dem in denen Städten und Flecken einige Thore so viel deren zu entziehen, verschließen, in denen übrigen aber, so gar nicht zu entbehren, gewisse Wachten anstellen, die Tages und Nachtes an denen Schlagbäumen in Vorstädten und Dörffern; auch in den Stadtthoren, ingleichen an denen Pässen und Fährden des Saal- und Elb-Stroms auf die ohne zureichenden Paß reisende fremde Personen, Post- und Land-Kutscher, Fuhrleute, Kärner, Kaufleute und Boten, Handwerksjurche auch ander vagabundendes und herrenloses Gesinde und Soldaten insonderheit die Juden, und Zigeuner, Wälggänger, Landbettler, (welche wenn sie es bedürftiget mit einem Almosen von jedes Orts-Obrigkeit oder Kirchen zurückweisen) und die durchfahrende Wahren an Tüchern, Kleidern, Betten-Werd und Federn fleißige Aufsicht haben, damit niemand von einen verdächtigen Orte sich einschleichen oder einige Wahren und Sachen von inkirten Oertern ins Land gebracht werden mögen; zu welchem Behuff sie denn keinen unbefandten Reisenden ohne fürzeigung eines beglaubten vor kurzer Zeit ausgefertigten und von gemessnen jedes Orts in denen Thoren dazu bestellten nothdürftig qualifizierten Personen genau untersuchen Passes, wer er sey? und daß er von keinen inkirten Orte komme, auch innerhalb den nechsten vierzig Tagen in und bey benachbarten nicht gewesen noch mit einigen Personen, so von benachbarten Orten, die Contagion ist, entwichen, umgangen, noch etwas verdächtiges an Wahren, Kleidern, oder Feder-Betten mit sich führen, durchziehen und passieren lassen, sondern zurückweisen, auch es auf gleiche Art mit denen verdächtigen Wahren, Kleidern, Werd und Federbetten halten, und allenfalls verfügen, daß, da Verdacht vorhanden, solche zuferder aufsehn unserm Herzogthum ausgespact, und noch wenigsten 40 Tage erweislich ausgelüftet werden sollen. Nicht weniger wird Unserm Herzogthums Capitularen, Schenkern, Krügern und Herbergern alles Ermies und bey Verlust ihrer Wirthschaften, Schendrecht, und Herbergens, auch anderer nachrichtlichen Straffe,

welche jedes Orts Obrigkeit auff zutragenden Fall, zu arbiträren und zu exequiren hat, Krafft dieses besohlen, niemand auf und einzunehmen, zu überachten, oder auch nur bey Tage zu beherbergen, es sey denn gemessam beschieniget, daß der oder die reisenden Personen von unverdächtigen Orten herkommen und mit Bewilligung der Obrigkeit durch das Thor, Schlagbäume, oder die nechste Wache eingelassen seyn: Im Fall ihnen aber etwas verdächtig erscheinet und vorkommet, ist solches der ordentlichen Obrigkeit zur Nachfrage und Untersuchung ohne Verzug anzuzeigen, die denn alles verdächtige wieder zurückweisen, gleichwohl die bey sich habenden Schreiben, Briefe und Paquete vor den Thoren oder Schlagbäumen von ihnen annehmen, solche wohl durchrühren, und an geführigen Ort und Stelle überliefern: Hingegen bejehnen so sich in Güte zurück zu begeben nicht beschiden wollen, mit Gewalt auch auf den Lande mit Zurückung der benachbarten Hülffe durch den Glockenschlag oder sonst fort treiben mögen. Solte aber über Zuversicht, welches der allerschöne Gott in Gnaden abwenden und verhüten wolle! aller Unser und Unserer Unterthanen bußfertigen Gebets, gemachten guten Ansat, gleichwohl ungeachtet, sich dennoch durch Göttliche verhängnis zutragen, daß in Unserm Herzogthum an einen oder andern Orte, in einen oder andern Hause, ein oder mehr Personen von der leidigen Seuche oder andern ansteckenden Krankheit ergriffen würde, soll solches durchaus nicht verhelet noch verhalten, sondern bey Vermeidung einer unmaßlicher Straffe alsobald gehöriges Orts, zu Abwendung meeres Unheils angezeigt, und dergleichen inkirte Häuser durch der Obrigkeit Anordnung unverzüglich verperrt und verschlossen, der eigentliche Zustand an Unsere Regierung neber berichtet, und mittelst alle mögliche Vorsehung gethan werden, daß es ferner nicht einreisen, dennoch aber den inkirten, nebst der Seelen-Cur, deren sich die Prebiger jeder Endes treulich annehmen wissen werden, leibliche Hülffe und Handreichung geschehen möge; wie denn in denen Städten und auf den Lande insonderheit in allen und jeglichen Unsern Aemtern, nicht nur die Hospitale, Lazareth und andere Kranken-Häuser vor arme Patienten mit aller Nothdurfft und Wartung versehen, auch wo keine dergleichen Kranken-Häuser zu befinden, solche anzurichten, sondern auch so fort Peitlenz-Barbierer und Wader, auch gewisse Medici, Krankenwärterin, Leichenträger, Todtengräber und andere benötigte Personen, auf der Gemeinde Kosten zu besprechen und zu bestellen seyn, welche sich resp. mit dienhamen innerlichen und äußerlichen Mitteln und benötigter Handreichung ohne Furcht gefast zu halten: ein jeder Unterthan auch für sich ein und die andern wieder die Gift und ansteckende Seuchen befindliche Medicamente Praeservativa simplicia oder composita nebst allerhand Räucher-Pulvern aus denen Apotheken in denen benachbarten Städten in Zeiten zu erhalten, und an der Hand in Vorraht anzuschaffen hat, daß er so wohl zur Praeservirung als in Fall der Noth sich und die seinigern, so viel Gott zulassen wil, retten und erhalten möge.

Und damit dieses Unser öffentliches Edict desto besser fund und beackert werden möge, soll solches nicht nur in denen Thoren, Kirchen, Thüren, Alms- Rath's Gerichts-Wirthshäusern und Schenkern, Krügern oder Herbergen öffentlich angeschlagen, sondern auch zumahlen in denen Flecken und Dörffern von denen Capeln wie auch der Soldatesca bey Anziehung der Wachten auf den Parade offters vorgelesen werden.

Hieran geschieht Unser erster Willen und Meinung, wornach sich männiglich zu achten.

Uhrumblich mit Unserm Maged. Secrete bedruckt und geben zu Halle den 11. Aug. 1680.

(L. S.)

Ein chinesisches Diner.

Aus dem Titel ersieht Du schon, lieber Leser, heißt es in einem Briefe an die „N. Fr. Presse“ aus Tientsin (Nord-China) vom 25. Nov. v. J., welches Sujet ich zum Beschreiben wählte. Ich will dich mit dem chinesischnen Sachre bekannt machen, das heißt seiner Speisefarte. Wir haben hier unsere Fuchsin, Ming-sing's, Chum-sing-Hauschuong's und Dnt-pis ebenso gut als Du Deinen „Konstantin-Hügel“. Will ein chinesischner Gentleman sich einen gastronomischen Genuß verschaffen, so geht er zu Ming-sing, dessen Emen berüchtigt sind; will er aber vorzüglich zubereitete Haifischflossen essen, so befehlet er seinem Sestelträger, ihn zu Fuchsin zu tragen. Ganz wie in Wien und bei uns. Ich will also beginnen das Diner zu beschreiben, zu welchem einer meiner Freunde mich geladen. Es war bei Fuchsin bestellt.

Um 5 Uhr begab ich mich per Mair (ein kleiner, zweiräderiger Wagen, gezogen von einem Gesehen, eine Art Cabriolet) in die chinesischnen Stadt, welche beiläufig 5 Mi von der europäischen Niederlassung entfernt ist. Ich kam um 6 Uhr bei Fuchsin an, wo ich mit fürchtbarem Geheire aller Keller empfangen wurde, was eine Ehrenbezeugung ist. Ich wurde dann in ein separates Zimmer geführt, wo sich bereits der Gastgeber mit noch ein paar geladenen Gästen befand. Nach den üblichen Begrüßungsformen setzten wir uns, tranken Thee und verschlangen geröstete Kürbiserne. Als der letzte der geladenen Gäste erschienen war, begannen die Keller den Tisch zu decken. Tischlicher gibt es nicht, das Dedon bezieht sich nur auf die Ummaße Schüsseln, Teller, Tellerchen, Chopsticks (Eßstäbe), mit denen der Tisch wirklich bedekt war. Die Servietten bestehen aus gelbem

chinesischnen Papier. Nun begann man zu serviren, erst die üblichen zwölf Entrées, wie vier Arten frisches Obst (Birnen, Äpfel, Vonsnisse und eine Art Quittenfrucht), vier Arten getrocknetes Obst und vier Teller mit kalten, feingekleinerten fleischlichen. Diese zwölf Teller werden in die Mitte des Tisches in Gestalt eines verschobenen Vierecks gestellt: außerdem erhält noch jeder Gast ein Tellerchen mit Essig und eines mit Kürbiserne, wie auch eine reine Untertasse, einen porzellanenen Vessel und einige Bambus-Eßstäbe. Bei derlei Entrée-Gerichten ist die chinesischnen Höflichkeit den Europäern gegenüber wirklich etwas mehr als unangenehm. Jeder bemühte sich, meinen Teller mit allem Möglichen zu füllen, Entensstücke mit Quittenfrucht, gefahene Fische und Aepfel lagen friedlich neben einander. O Gott, dachte ich heimlich, wie wird das enden? Nun, es endet noch! Die Keller brachten Schwalbenester à la Hibicus mutabilis, roth geröstete Haifischflossen, Schinkenstücken, Mandarin-Enten und Schöpfenfleisch. Die Fortsetzung der Speisen, welche der Chineser „Aufbeuten“ nennt, besteht aus: Fühnern, Krabbenfrucht (Crevetten), Kalken, Fischen, Entensfüßchen und Zungen, in Del bereiteten Fühner-Kugeln, Fischen, gefüllt mit Schinken, Fühn, Enten, Kugeln. Raum war das überfließen, kamen die sogenannten Vektoreffen an die Reihe, wie zum Beispiel Bohnen und Lellachen, Meßfische und Broballen. Um dieses Pele-mele noch zu krönen, erschienen zum Schluß die vier schweren Gerichte, wie: Schinken, Enten in Sago, Fuchsin in Del und Bambusstrossen, konfervirte Früchte. Mandeln aus der Wangolte (Pa-ta) wurden nur je ein passant genoscht. So reich die chinesischnen Küche sein mag, so armelich ist der Chineser mit Wein bestellt; außer dem sogenannten gelben und weißen gibt es keine nennenswerthen Sorten mehr. Der weiße Wein ist sehr stark, mit Schnaps vergleichbar. Eigenthümlich ist es auch, daß in China der Wein nach dem Gewicht verkauft wird.

Nach Tische gingen wir in eine „Chambre separée“, welche schon ganz mit Rauch erfüllt war und wo die entgärten Opiumraucher dem Traumgott ihre dampfenden Libationen darbrachten.

Nachdem die Rechnung bejagt war, welche 45 000 kleine Caß (= 22 1/2 Dollars = 60 österrichische Gulden) betrug, bejachten wir ein Theater. Der Rauch und der Heidenlärm und besonders das genosene Diner ließen mich meine Wohnung mit Freunden aufsuchen, wo ich um Mitternacht glücklich ankam; nach einem guten Thee, den mein Diener mir bereitete, und nach dem Genuße einer vortrefflichen Manilla, welche hier eine Bagatelle kostete, begab ich mich zur Ruhe.

Kirchliche Anzeige.

Doukirche: Sonntag den 9. Februar Vorm. 10 Uhr Herr Dompred. Albers. Abends 5 Uhr Herr Diaf. Wächter.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Name of bank/stock, Rate, and Value. Includes entries like 'Halle'sche Stadt-Obligat.', 'Sächsische Provinzial-Bank', 'Halle'sche Bankvereins-Actien', etc.

- Erinnerungsstücke der nächsten Woche.**
10. Februar 1864. Die preussische Garde in Gravenstein (Schleswig-Holstein).
  11. " 1873. König Amadeus von Spanien dankt ab.
  12. " 1804. Todestag des Philosophen Immanuel Kant.
  13. " 1861. Gaiety, letzter Aufsuchtsort Franz des Zweiten von Neapel, erliegt sich nach Bombardement den Piemontesen.
  14. " 1712. Der Komponist Christian v. Gluck geboren.
  15. " 1763. Friede zu Hubertsburg (beendete den siebenjährigen Krieg).
  16. " 1871. Kapitulation der Festung Belfort.

**Aus Halle und Umgegend.**

— Unsere Universität hat durch das nach längeren Zeiten gesehene erfolgte Hinscheiden des Professor der Medizin, Dr. Hermann Köhler, einen neuen Verlust erlitten. Der Verewigte war zugleich Kreisrath und Dirigent des Provinzial-Anstalts, sowie er sich auch durch seine Verdienste im letzten Kriege das Ehrenkreuz des Eisernen Kreuzes erworben hatte.

— Der „All. Zeitung“ wird folgendes geschrieben: Vor einigen Tagen ist bei einem Postamt unseres Oberpostdirektionsbezirks eine mit der Bahnpost eingegangene Postsendung explodirt, glücklichweise ohne Schaden anrichteten. Der Inhalt der nur mit einer leinernen Umhüllung versehenen Sendung bestand aus einer Doppelkrante, an deren Lauf sechs gefüllte Zündpatronen befestigt waren. Diese Patronen waren gegen Druck von Außen in keiner Weise geschützt und es konnte daher geschehen, daß beim vorrichtigen Niederlegen der Sendung in der Packkammer eine Patrone sich entzündete und die Explosion verursachte. Wie mitgetheilt wird, soll gegen den Absender die Einleitung des strafgerichtlichen Verfahrens auf Grund des § 367 unter 5 des Strafgesetzbuchs beantragt worden sein.

— Gestern Nachmittag wurde in der Dolauer Haide am fogenannten grünen Wege hoch oben in den Zweigen einer Tanne ein Mann, anscheinend ziemlich gut gekleidet, erhängt gefunden. Seine Persönlichkeit konnte nicht festgestellt werden.

— In Glaucha war gestern nicht alles richtig, — wenigstens nicht die Thurnuhr.

**Civilstand.** Meldung vom 7. Februar:

Aufgeboren: Der Gehilfer W. A. H. Schönke und J. M. D. Richard, Erfurt.  
Geboren: Dem Fischhändler C. Trimpler ein S., Königsstraße 40. — Dem Handarbeiter J. Weg ein S., Spige 7. — Dem Bahnarbeiter W. Frommann ein S., Brunnenswarte 6. — Dem Bureau-Assistent A. Heinemann ein S., Weßenerstraße 4. — Dem Handarbeiter F. Fischer eine T., Langeasse 23. — Dem Hülleren A. Froisch eine T., Leipzigerstraße 34.

Gestorben: Der Schuhmachermeister Christ. Friedr. Karas, 62 J. 1 M. 3 T., Apoplexie, gr. Brauhaus, 20. — Des Glaser H. Stollberg T. Emma, 5 J. 1 M. 16 T., Milktuberkulose, Spige 32. — Der Professor Dr. med. Hermann Adolf Röpler, 44 J. 6 M. 23 T., Gehirnanschlag, Zins Garten 9. — Des Fabrikarbeiter F. Eichelmann S. Otto, 2 M. 1 T., Atrophie, gr. Sandberg 12. — Die Wittve Katharina Wlad geb. Wollmann, 89 J. 2 M. 12 T., Schlaganfall, alte Frenndes 14. — Des Zimmermanns E. Sparrmann Ehefrau Wilhelmine Johanne geb. Herrmann, 23 J. 8 M. 16 T., Morbus Brightii, Dantonienstraße.

**Geburten:** Meldung vom 5. Februar:

Gestorben: Des Steinseher J. F. E. Fesse S., 7 J. 9 M. 5 T., Morbus Brightii, Schleifweg 9. — Der peni. Oberhändler C. H. Kramer, 73 J. 6 M. 20 T., Schlaganfall, Wdoatenstraße 9.

**Meldung vom 6. Februar:**

Geschließungen: Der Zimmermann G. R. Richter und E. W. A. Sartori, Trothastraße 18.  
Geboren: Dem Handarbeiter R. P. Schröder eine T., Ofenstraße 5.

**Meldung vom 7. Februar:**

Geboren: Dem Handarbeiter F. A. Vogel eine T., Brunnensstraße 10. — Dem Tischlermeister C. F. Witte eine T., Wöckstraße 9. — Dem Handarbeiter F. E. Duißlich eine T., Trothastraße 23. — Dem Handarbeiter J. A. Schulze ein S., Rängelasse 5 a. — Dem Fabrikarbeiter H. F. Kohl eine T., H. Breitenstraße 9.

**Bericht**

**des Sekretärs des Bienenvereins zu Halle a. S. am 8. Februar 1879.**

Preise im Anschluß der Courage.  
Wägen 1000 kg preisbildend, geringere Qualitäten 150—160 M., mittlere 165—168 M., feine 177—181 M.  
Roggen 1000 kg 185—186 M.  
Gerste 1000 kg in sehr matter Galtung, geringe Landgerste 144 bis 150 M., bessere 156—170 M., feinste Chevalier 180—200 M.  
Gerstmalz 50 kg 13,50—14 M.  
Sauer 1000 kg 125—138 M., feinste Sorten über Notiz.  
Höllenscheide, Bohnen 8—8,50 M., p. 50 kg  
" Linen 8—9,50 M., p. 50 kg  
" Victoria-Erdlen 170—190 M., nach Qualität

**Gargon-Logis.**

- 1 fein meubl. 3. u. Schlaftab. 3. 1. April zu vermieten.
- Königsstraße 16, II, 1.
- Wittweh z. St. u. R. am Leipz. Thurm 10, II.
- Fr. möbl. Gargonwohnung H. Klausstr. 2.
- Möbl. Wohnung Auguststraße 3 p.
- Mitbewohn. 3. St. u. R. Landwehrstr. 3, II.
- Möbl. Stube mit Kab. Schmeerstraße 19.
- Möbl. Stube zu verm. Warßburgerstr. 3, 3.

**Eine möbl. Stube zu vermieten**

- Steinweg 4, p.
- Fein möbl. Stube an ein. Herren zu vermieten
- Laubengasse 2, 1. Et.
- Schlafst. mit R. bei Stange, Grajeweg 21.
- Anst. Schlafstelle offen
- Schmeerstraße 3.
- Anst. Schlafst. offen
- Steinbodengasse 1.
- Anst. Schlafst. mit R. gr. Ulrichstr. 18, II.
- Anst. Schlafst. mit R. H. Frankhaus, 12, I.

Rümel 50 kg 80—81 M.  
Weis 1000 kg Douon, neue trockene Waare 130 M. bez., amerikanischer 125—130 M.  
Lupinen 1000 kg 97—102 M.  
Kleeheu 50 kg rotte 32—40 M., weiße 20—50 M., schwedische 40—50 M.  
Delfaaten 1000 kg Raps 255—260 M.  
Stärke 50 kg 20,25—20,50 M.  
Spiritus 10,000 Liter-Procente loco unverändert, Kartoffel- 51 M., Rüben- 49 M.  
Rüben 50 kg 25,50 M. gefordert.  
Malzkeime 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5,50 M.  
Kartoffelmehl 50 kg 6—6,50 M.  
Kleie, Roggen- 4,75—5 M., Weizenhaale 4 M., Weizenkleie 4,75 M.  
Dellunen 50 kg 7,20—7,30 M.

Rohzucker. Bei fortbauender Zurückhaltung der Produzenten senogte der Markt unverändert seine feste Stimmung und wurden für der Export passende Partien ausnahmsweise etwas höher bezahlt, Rohprodukte erzielten durchschnittlich ca. A. 1,00 höhere Preise.  
Umsatz 400,000 Rito = 8,000 Ctr.  
Kaffinierter Zucker. Die jetzige gute Debaratsfrage hielt aus in dieser Woche an und wurden zu entliehenen Notierungen 29,000 Brode und 160,000 Rito = 3200 Ctr. gem. Zucker umgesetzt.

**Wichtige Notierungen:**

Rohzucker

für 100 Rito incl. je nach Farbe und Korn.			
Kornzucker,	96%	60,50—60,00	
"	95	59,00—58,50	
"	94	57,50—56,50	
Rohzucker,	93	56,00—55,00	
Nachprodukte,	94—89	54,00—47,00	
Melasse ohne Zonne		8,20	

Kaffinierter Zucker.

für 100 Rito bei Verkauf aus erster Hand.			
Raffinade, fein ohne Feß	74,50		
"	76,00		
"	75,00		

Melisse

Gemalt Raffinade mit Feß	73,00—72,00
"	71,50
"	70,00—69,00
"	68,00—67,00
"	66,00—65,00
"	49,00—45,00

Datum	Baro.	Thermo-	Thermo-	Wind-	Relative	Wind.		
Tag.	Stunde.	Bar. Min.	Stunde.	Bar. Min.	Stunde.	Stunde.		
7. Febr.	2 Mm.	333,1	+3,92	+4,9	2,22	330,88	78,4	S. O.
	10 Mm.	331,5	+2,48	+3,1	2,05	329,45	82,7	—
8. Febr.	7 Mm.	330,4	+3,52	+4,4	2,18	328,22	79,9	S. O.

**Wasserstand der Saale bei Halle** (an der königl. Schiffschleuse bei Xrotha) am 7. Februar Abends am neuen Unterhaupt 2,20, am 8. Februar Morgens am neuen Unterhaupt 2,20 Meter.

**Land- und Hauswirtschaft.**

— Der Vögel mehrerer Bienenstöcke beobachtete in diesen Tagen eine Kofhmeise, welche jedes Dach der Bienenstöcke sorgfältig untersuchte und nach Wärmern u. dergl. spähte. Nach jeder dieser Flüge sog das hungrige Wesgen auf das Flugloch einer alten Bienen-Kofmeise, es gund in den Bienenloch, kriecht ein wenig hinein und da es darin lebende Wesen merkte, poche es mit dem Schnabel an den Wänden des zweiten Flugloches so lange, bis die Bienen über den argen Störenfried unwillig wurden und auf ihn loszogen. Sobald jedoch die erste Biene sich nahte, packte sie die Kofhmeise und sog mit ihr auf das nächste Bäumen. Hier steckte der Räuber die Biene zwischen seine Zähne, erdroffte sie, verpfeite ihren Magen und Eingeweide und ließ sie Haut herabfallen. So wiederholte es der Vogel 10—15 Mal und labte sich an den erhaschten Bienen. Erst kam auch noch die Lebensgefährtin der Kofhmeise dazu, und das Handwerk des Raubens und Abschlachten der Bienen ging vorwärts. Aber nun ist guter Rath thener, jammerde der bezorgte und verwunderte Bienenwirth. Wenn das Raubgeschäft so Tag um Tag fortgesetzt wird, so wird der ganze Bienenstamm entdöfert. Dem Handwirth muß ein Ende gemacht werden. Der Bienenwirth hat nach kurzer Ueberlegung das Flugloch mit dünnen Drahtnägeln so eng beschloffen, daß die Vögel durch die Sprossen nicht mehr durchdringen können und auch die Bienen nicht mehr so schnell beunruhigen können. Dies half vorrechtlich. Seit dieser Zeit erhalten die Kofhweisen auf einem schneefreien Dete Hanfströcker gestreut. Gleiches sie die Körner gern aufbrechen und den Inhalt verzehren, so fliegen die kleinen Vögel doch an denselben Bienenloch. Man darf sich freilich darüber nicht wundern, denn der Magen der Bienen enthält Honig, und Honig schmekt auch den Vögeln gut.

**Literarisches.**

**Der gute Ton in allen Lebenslagen.** Ein Handbuch für den Vetter in der Familie, in der Gesellschaft und im öffentlichen Leben. Herausgeg. von Franz Ehardt. Bruchwert von 768 Seiten. gr. 8°. Zweifarbiger Druck auf tonigem Velinpapier, geschmückt durch zahlreiche Bignetten. Dritte Auflage. Verlag von Franz Ehardt in Berlin W., 140, Potsdamerstr. Vorräthig in allen Buchhandlungen. Preis geb. 8 M., eleg. geb. 10 M. Franco per Post gegen Einzahlung von 8 M. 50 J. bezw. 10 M. 50 J.

**Nachtrag.**

Wien, 6. Februar. Die grellen Widersprüche zwischen den Privat- und offiziellen Berichten aus Rußland über den Stand der Pest beunruhigen hier die öffentliche Meinung und das alte Weisrauen in die amtlichen russischen Berichte erwacht von Neuem. Man bemängelt den Umfang, daß die deutschen und österreichischen Mergie noch nicht an Ort und Stelle eingetroffen sind, und verlangt deren sogleichste Abreise dahin, um endlich klare und ungewiesene Nachrichten erhalten zu können. Interesse erregt die Nachricht, daß einzelne pestfreie Ortlichkeiten im Keisrath schon zur Selbsthilfe schritten, indem sie sich von der Außenwelt vollständig absperrten, Vorräthe ansammelten, Gräben und Behaue um die Dörfer herum anlegten, Wachen anstellten und gar Niemanden heraus oder herein lassen, nicht einmal Regierungsorgane. Als Beweis dafür, daß diese Absperrung von Erfolg ist, dient ihre Fortdauer, denn wenn, argumentirt man, in den betreffenden Dörfern Pestfälle vorgekommen wären, hätte die Absperrung aufgehört und Einzelne würden sich flüchten. Man sagt nun, wenn die Regierung nicht bald einen Grenzordonn jesse, werden die Ortlichkeiten an der russischen Grenze mindestens in der Richtung der Letzteren zu einer ähnlichen Selbsthilfe schreiten.

Es ist nunmehr festgestellt, daß am Freitag, den 7. Februar, der General-Adjutant Graf Boris-Meloff, mit den größten Vollmachten ausgesandt, seine Reise nach dem Pest-Schauplatz antritt. Es wird ihm eine zahlreiche Suite beigegeben, die aus Verwaltungsbeamten und aus Adjutanten besteht. Ferner ist dem General völlig anheimgelassen, seinen Aufenthalt in Altarchan oder Zaritzyn zu nehmen. Die Korrespondenz ist mit das ganze Altarchanische Gouvernement wird sich kaum in der allerzürstlichen Zeit vollziehen lassen, da die zu begehende Linie eine Strecke von fast 1800 Werst umfasst und dazu ganze Armeekorps notwendig sind. Vorräthig aber sind zu diesem Ende nur ein Infanterie-Regiment (das 34.) und zwei Kosaken-Regimenter abgegangen.

**Telexgramm.** (Original-Telexgramm.) (Offiziell.) Aus Altarchan wird vom 7. gemeldet: Seit dem 6. d. Mts. befindet sich kein Pestkrank mehr in den letzten Distrikten. Das Gouverneme Altarchan trifft jetzt alle Vorkehrungen, um die Vorbeugungsmaßregeln auszuführen. Weiter klar; Kälte 8 Grad.

**Madrid,** 7. Februar. Das Comité für die Gesundheitspflege hat in allen spanischen Häfen für die aus dem schwarzen Meere kommenden Provinzen die Quarantäne angeordnet. Die nämliche Maßregel steht für die Provinzen aus dem azeheligen Meere bevor.

**Bermittlichtes.**

— (Sträflisch wachsender Durst in Alt-England.) Die Behörden in dem Bezirke von Worcester in England sind sehr betreten gegenüber der sich entziehlich zuhmachenden Zunahme der Pestkranken wegen Trunkenheit in den letzten 14 Jahren. Von 360 Fällen im Jahre 1864 und 339 im Jahre 1865 ist man 1877 angelangt bei einer Ziffer von 1738 Fällen, alle beim fünftachen Betrage des Jahres 1865! Ein Auspruch von Richtern drieth über die Frage, wie dem abzuhelfen sei. Man einigte sich darüber, die scharfe Parlamentsakte von 1872 nimmere ohne Erbarmen in Ausführung zu bringen, wonach rückfällige Trunkenbolde in immer höhere Strafe genommen werden, das erste Mal mit 10, das zweite Mal mit 20, das dritte und jedes folgende Mal mit 40 Schillingen Buße. Das könnte doch ernüthern!

**Uebersticht der Bitterung** (am 7. Febr. 8 U. Morg.). Der Luftdruck hat in Dstbecken stark abgenommen, während er sonst wenig Veränderung zeigt. Auf den britischen Inseln bis nach Vitanen und Mittelsheden herrschen südwestliche, meist schwache bis frische, im Kanal und auf den Hebriden heisse Winde. Von Belgien bis Skandinavien hat die beträchtliche Temperaturzunahme fortgedauert, das Thermometer ist bis zum finnischen Meerbusen vorgezogen. Das Wetter ist still überall trübe, vielfach mit Regen, Schneefall oder Nebel, nur im Alpengebiet heiter.

**Briefkasten der Redaction.**

„Zur Schlachthausstraße“. Anonyme Zusendungen können wir nicht berücksichtigen, wie wir schon wiederholt erklärt haben.

(Aus dem „Bab. Beobachter“ Nr. 16, vom 19. Januar 1879, in Karlsruhe.) So zahlreich wie das Heer der Krankheitsfälle, ist bald die Menge derer, die darauf durch Anpreisung von Geheimmitteln die Hoffnung ihrer Bereicherung gründen. Es dürfte kaum in diesem Bienenwirth von Leben einerseits und Schwundelien andererseits Ehren- und Nützlichkeits jedes Bienenweibes sein, auf ein gesundes Goldhorn in diesem Wirth die Wirtinnen aufmerksam zu machen. Solches ist der Zweck dieser Zeilen. Neunzehn Jahre vor Schreiber dieses von oft hundertbaren und nie recht erlanten Magenerleben genant, die er sich in hohem Grade zugezogen hatte, wie dies ja Gesichts, welche bei nichternem Magen so vielerlei Anpreisungen und Entfaltungen ausgelegt sind, mir zu häufig begegnet, und hat bei keinem Arzt Rath und Hilfe finden können. Endlich machte er einen Versuch bei J. F. Popp in seine (Schleiberg) Pflanzung und ist ihm überaus schnell und leicht Hilfe geworden. In dieser Hinsicht, wo bei immer größer werdendem Mangel das Leben und die Leistungsfähigkeit des thierischen Gesichts im Werthe gehalten ist, wird diese Notiz kaum ohne Verdienst sein, da wohl die meisten Krantheiten der thierischen Welt, wie mögen sich auch noch so verheerend äußern, aus oben berührten Gründen mehr oder weniger in den Heilungsbereich des bezeichneten Specifums fallen.

- Anst. Schlafst. mit R. Landwehrstr. 12, p.
- Anst. Schlafst. offen Laubengasse 14, p.
- Anst. Schlafstelle Leipzigerstraße 26, p.

**J. Barck & Co.,**  
Annoncen-Expedition,  
gr. Ulrichstr. 47, I.  
Bedienung prompt, reell und discret.

- Anst. Schlafst. offen H. Schlamm 4, I.
- Schlafstellen offen gr. Ulrichstr. 52, 1/2 Et.
- Anst. Schlafstelle m. R. Martinstraße 4, I. T.
- Deuts. Schlafst. m. R. Schulgasse 1.

**FF** **Hallescher Turn-Verein.**  
Montags und Donnerstags „Uebung.“

# Schulangelegenheit.

Eltern von Kindern in der städtischen Bürgerschule, welche auf Schulgeldermäßigung Anspruch machen, haben darauf bezügliche schriftliche Gesuche an die unterzeichnete Commission zu richten und bis zum 15. d. M. bei dem Schuldirector Scharlach abzugeben. Später eingehende Gesuche müssen unberücksichtigt bleiben.  
Halle, den 4. Februar 1879.

## Die Schulcommission.

Eine nicht zu junge Frau zur Aufwartung sofort gesucht. Näheres bei  
**H. Sacke**, Leipzigerstraße 21, II.  
Ein anständiges Mädchen, welches schneiden kann und sich zum Verkauf eignet, wird sofort gesucht  
Geißstraße 55 im Laden.  
**Ein Mädchen für Küche und Haus**, zu empfehlen, zum 1. April gesucht.  
**Dr. Waldmann**, Wühlweg 16, I.  
Ein **Maschinenwärter** sucht Stellung in dieser oder ähnlicher Branche  
Kiltingasse 3.

## Herrschaftliche Wohnungen

4-5 Stuben nebst Zubehör Königsr. 20b.  
Ein **Laden mit Wohnung** zum Comptoir passend  
Königsstraße 20 b.  
Die **I. Etage** Wilhelmstraße 38, ist per 1. April cr. zu vermieten. Näb. b.  
**Adermann**, II. Steinstraße 9.  
Wohnung von 300 M. zum 1. April zu beziehen  
Breitestraße 4.  
**2 St., 1 K. u. R.** sind zu vermieten  
gr. Ulrichstraße 52.

Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung, 3 Treppen hoch, an einzelne ruhige Leute zu vermieten. Preis 135 M. Näheres in der Expedition d. Bl.  
Eine freundliche gesunde Wohnung mit Gärten ist für 90 M. zu vermieten und zum 1. April zu bez. Das Nähere beim Kaufmann **Fahlberg**, Steinweg.

Wohnung, 31 M., gl. o. sp. Bäckstr. 13, I.  
Frl. **Sofiwohn.**, 60 M., auch Pferde-stall zu verm. Näb. in d. Exp. d. Bl.  
Ein **Laden mit Wohnung** ist den 1. April zu beziehen  
II. Ulrichstr. 8.  
2 Wohnungen zum 1. April zu beziehen  
II. Ulrichstr. 8.

**Zwei Wohnungen**, Harz 31 I. und III, zu vermieten per 1. April.  
2 schöne Stuben (mit oder ohne Möbel) und Küche im Sopparterre, für 1 oder 2 P. Damen passend, p. 1. April zu beziehen.  
Ferner, 1 freundl. Logis: 3 St., K., R., K. u. Zubehör, p. sofort oder 1. April zu beziehen  
Wilhelmstraße 9.

Deigbare **Regelbath** sowie ein Gesellschaftszimmer sind noch für einige Abende zu vergeben  
„Stadt Leipzig“.

**Wüldersstraße Nr. 3**  
sind größere Parterre- und Bodenräume, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auf Wunsch mit Wohnung, zum 1. Juli d. Js. zu vermieten.

In meinem Hause **Martinsberg 9** ist eine Etage, event. mit Zugabe einiger Zimmer im Dachgeschoss, auf 1. April oder früher zu vermieten.  
Stadtbarock Schulz.

Eine Wohnung, 1. Etage, best. aus 2 Stuben, K. u. R., zu vermieten. Preis 75 M.  
Klauschorvorstadt 6a.  
Part.-Lokal, best. aus 2 St., 2 K. u. Küche mit Entrée u. Zub. verm. 1. April 1879.  
Preis 110 M.  
Karsyerplan 1.

Stube, Kammer, Küche zu verm. Zu erfr. im Hinterhaus, Bahnhofsstraße 8.

Eine größere herrschaftliche Wohnung am Gymnasium, auf Wunsch n. Pferde-stall und Garten, zum 1. April zu beziehen, vermietet  
**C. Schutze**, hinterm Harz 10.

**Herrschaftl. Familienwohnung und c. Comptoir**, auf Wunsch auch beides zusammen, sind p. 1. April preiswerth zu beziehen  
Leipzigerstraße 54.

1 Wohnung, 800 M. per anno, 1 d. d. 700 M. per anno, beide mit Gartenanstalt, pr. 1. April d. J. zu vermieten  
Bernburgerstraße 29.

Laubengasse Nr. 17 b ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Thorsstraße 10 ist die untere Etage nebst kleinem Vorgarten zu vermieten; sofort oder auch 1. April cr. beziehbar. Näheres  
Leipz. Platz 2 b.

Ein **Comptoir** und **Niederlagsräume** nebst großem Keller, in der Nähe der Bahn, zum 1. April d. J. zu übernehmen. Näheres in der Annoncen-Exp. von **M. Trieb**.

1 Wohnung 65 M. p. 1. April zu beziehen  
gr. Berlin 16 a.

## Zw. gr. anst. Hofw.

zu 45-55 M. an nur anst. Leute zu verm., sof. o. 1. April zu bez. **Brüderstr. 13, I.**

Freundl. Wohnung, nahe am Paradeplatz, 2 St., 2 K., K. mit Wasserl. zum 1. April zu bez. Zu erfragen II. Schloßgasse 3, p.

II. Wohnungen 3. verm. **Wengärten 18.**  
1 Wohnung 3. verm. **Bühlbergweg 26.**

**Freundliche Logis** 40 u. 42 M. 3. verm. **Wuchererstraße 34, I.**

1 Part.-Wohn. u. Gart. 3. 125 M. u. 1 3. 72 M. 1. April zu beziehen. **Gütchenstraße 4.**

Frdl. Wohn. 60 M. 3. verm. **Harz 16a.**  
Eine freundl. Wohnung 2 Stuben, Kammer u. Küche mit Wasserl. u. Abfluß 80 M. sofort zu verm. u. 1. April 3. bez. **gr. Klausstr. 10.**

Stube, Kammer Küche n. Zubeh. zu verm. **Merseburgerstr. 10, P. I.**

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör ist zu vermieten. **Merseburgerstraße 10, II.** im Vorderbanke.

2 St., K., R. u. Zubeh. 3. verm. u. 1. April zu beziehen. **II. Braunsburgerstraße 20.**

Stube an eine einzelne Person zu vermieten. **Wengärten 15.**

Eine neu eingerichtete **Schloßerwerkst.** stelle zu vermieten. **Martinsgasse 3.**

Stube, Kammer, Küche 3. 1. April 3. bez. **Oberglauchau 31 b.**

II. Stube m. Bett II. Ulrichstr. 7, H.

St., K., R. 1. April v. **Wuchererstr. 12, I.**  
Wohnung für 36 M. verm. **Geißstr. 37.**

Eine freundl. Wohnung für 38 M. an stille Leute zu vermieten **Geißstraße 60, P. I.**

## Gut möbl. Wohn.

mit sep. Eing. 1. März zu bez. **Brüderstr. 13, I.**

2-3 Herren finden möbl. Wohnung mit oder ohne Kost **Kandwischerstraße 3, part.**

Zum 1. Juli wird eine gut gelegene eleg. herrsch. Wohnung mit 10 heizb. Zimmern und Garten zu mieten gesucht. **Diercken** sind unter **O. P.** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

St. u. R. für e. zur **Lebung** einberufenen **Offizier** vom 15. Febr. bis 1. April gesucht. **Offizien** schnellmüßig abzugeben

Eine freundliche Wohnung von 30-36 M. wird von ein paar jungen Leuten gesucht. Zu erfragen **Barfüßerstraße 16, part.**

Eine **Part.-Wohnung**, möglichst mit **Werkstatt**, selbe eben. im **Southern**, für ein ruhiges Geschäft, wird im **Königsdortel** oder **Degetolde'schen** Breite gesucht. **Offerten** mit Preisangabe bes. fördert unter **B. 456**, die **Ann.-Exp.** von **M. Triest**, **neue Promenade 14, I.**

**Justau-Adolf-Näh-Verein.**  
Diensttag den 11. Februar **Nadm.**  
3-5 Uhr **Nähverein** **Martinsberg 14.**

**Frauen-Verein zur Armen- und Kranken-Pflege.**  
Montag den 10. d. M. **Nachmittag 3 Uhr**  
**Monatsversammlung.**

**Evangelischer Jünglings-Verein.**  
Sonntag den 9. Februar **Abends 8 Uhr** Vortrag des Herrn **Pastor Hoffmann** über: „**Stanley's** Reisen durch den dunkeln Welttheil.“

**Männer und Jünglinge**, auch **Nichtmitglied**er sind **freundschaftlich** eingeladen.

## Gartenbau-Verein.

**Monatsversammlung** **Dienstag d. 11. d. M. Abends 8 Uhr** in Saale des „**Kronprinzen**“ **Tagesordnung.** Vorträge der Herren **Kamfänger Günther** und **Rosch** (Diercks). **Geschäftliches.** **Fragekasten.**

## Halle'scher Sängerbund.

**Montag d. 10. Febr. Abends 8 Uhr** im „**Neuen Theater**“ **Vierteiljahres-Versammlung** und **Sitzungsfeier.**

## Verein selbstständ. Schuhmacher.

**Versammlung** **Montag den 10. Febr. Abends 8 Uhr** im **Vereinslokale.**

## Polytechnische Gesellschaft.

**Generalversammlung:** **Donnerstag** den 13. d. M. **Ab. 8 Uhr** im „**Hôtel zur Tulpe**“ - **Redungslegung.** - **Feststellung** des Etats p. 1879. - **Wahl** des **Vorstandes.** - **Vortrag.**

## Verloren ein grauer Fehzfragen.

Geg. **Belohnung** abzugeben **Herrenstraße 7, i. l.**  
Ein **f. Kanarienv.** entflohen. **Geg. Belohnung** abzugeben **gr. Rittergasse 11, III.**

## Hôtel zur „Tulpe“.

**Sonntag den 9. Februar**  
**Grosses Concert.**

Zur **Ausführung** kommt: „**Kaiserblumenlied**“ von **Fr. Abt**, neu.  
Anfang **8 Uhr** **Abends.** **Entrée 30 M.**

## Neues Theater.

**Sonntag den 9. Februar**  
**Abend-Concert**

von der **Kapelle** des **Stadtmusikdirektor** **W. Halle.**  
Anfang **7 1/2 Uhr.** **Entrée 30 M.**

## Elsässer Taverne.

**Borsdorfer Apfelwein.**  
**Gegen Verschleimung, Sä-morrhoidal-leiden** u. von **unüberkreftlicher Wirkung.**

Für **Vereine** und **Gesellschaften** ist noch ein **Zimmer** frei.  
Abonnenten zum **Wittagsstich** werden **besonders** noch **angenommen.**

## Wiener Bierhalle.

**Heute Sonntag**  
Anstich von **hochfeinem**  
**Niebeck'schen Bock-Bier.**  
**Früh Ragoût** **fin.**

## Goldene Egge.

**Sonntag den 9. Februar**  
**Tanzmusik.**

## Kühler Brunnen.

**Heute Sonntag**  
**Tanzkränzchen.**

## Carl Kamm's Restauration.

alter **Markt 33.**  
**Sonntag früh** **Speckfuchen.**

## Reichliche Belohnung.

Demjenigen, der über **Frl. Albertine Stange** Auskunft giebt und sie **hierher** armen **Winter** bringt **gr. Braunsburg. 16, I.**

## Kaiser-Wilhelms-Halle.

**Heute Sonntag** den 9. Februar  
**Grosses Abend-Concert.**  
(**Orchester 30 Mann.**)  
U. A.: **Ouv. zu „Mariana“** u. „**Zampa**“  
**Traumbilder-Fantasia**, **Geschichten** aus dem **Wiener Wald** mit **Zithersolo.**  
Anfang **Abends 8 Uhr.** **Entrée 30 M.**  
**Nach dem Concert**  
**Grand Bal.**  
**H. Thielscher**, Musikdirektor.  
**Kaiserglode.**  
**Sonntag fr. Pflanzluden. Th. Henze.**  
**Freitag** **Abend** vom **Markt** bis **Rannischstraße** ein **schw. Manteltragen** verl. **Gegen Belohnung** abzugeben **Geißergasse 27.**  
**Goldene Uhr** mit **Kette** gefunden. **Abzugeben** **Steinweg 14, I.**

## Familien-Nachrichten.

**Herzlichen Dank**  
allen lieben **Freunden**, **Verwandten** und **Leuten**, welche den **Sarg** unserer lieben **Tochter, Marie Hempel**, so reichlich mit **Kronen** und **Kränzen** schmückten, vorzüglich dem **Herrn Pastor Sidel** für seine **treue** **Gräberei.**

**F. Hartmann** nebst **Frau.**  
**Herzlichen Dank** für die vielen **Beweise** liebevoller **Theilnahme** beim **Bestattung** unserer lieben **Tochter** **Edwig**, sowie allen **Denen**, welche ihren **Sarg** mit **Kronen** und **Kränzen** schmückten.  
Halle, den 7. Februar 1879.  
**Karl Schütze** und **Frau.**  
In dem **höhen** **Alter** von **89 1/2** Jahren **starb** heute **früh 7 Uhr** am **Schlafstich** **Frau** **Defononie-Commissarius** **Blanc**, was **theilnehmenden** **Freunden** und **Bekanntem** mit der **Bitte** um **stille** **Theilnahme** **hiermit** **anzeigen** **Halle**, den 7. Februar 1879.  
**Die Hinterbliebenen.**

**Pa. Hamb. Schmalz** à Pfd. **M. 0,50**  
**Pa. amerik. do.** à Pfd. **M. 0,45**  
**ff. böhm. Pfannenmas** à Pfd. **M. 0,23**  
bei **5 Pfd.** à Pfd. **M. 0,20**  
empfiehlt  
**J. H. Strässner.**

## Größtes Lager von Holz- u. Metall-Särgen

zu **billigsten** **Preisen** empfiehlt bei **vorkommen-** den **Fällen.**  
**Telegraphische** **Anträge** **werr-** den **per** **Gilgut** **effectirt.**  
**W. Aust**, **Bellbergasse.**

**Sopha** und **Matrassen**, **selbst** **gefertigt**, **hilft** **bei** **Fink**, **Tapet.**, **gr. Ulrichstr. 52.**

**Kanarienvögel** **verl.** **Leipzigerstr. 44, I.**  
**Eine** **Handschuh-Nähmaschine** **zu** **ver-** **kaufen.** **Zu** **erfr.** **bei**  
**H. Schmidt**, **Handschuhfabrikant.**

**Leere** **Wein.**, **Selters.** u. **Lagerbier** **fläschen** **läuft** **sich** **J. H. Strässner.**

**Knochen**, **Kumpen**, **neue** **Zugabfälle** **läuft** **fortwährend** **Neumarkt**, **Leitersgasse** **2.**

## Verhlings-Gesuch.

Ein **Verbling** **findet** **in** **meiner** **medanzin-** **Verstalt** **Aufnahme.**  
**C. Berger**, **Grünstraße 3.**

Ein **Verbling** **sucht**  
**H. Krumhaar**, **Gürtlerstr.**, **Mittelstr. 4.**

**Einige** **Verblinge**  
werden **angenehmen.**  
**Sonntags** **u. z. A. Zuderwaren-Fabrik**,  
**Bernh. Most.**

**Für** **mein** **Getreidegeschäft** **suche** **per** **1.** **April** **einen** **jungen** **Mann** **als** **Ver-** **ling.**  
**Ed. H. Beschnid.**

1 **Verbling**, **möbl.** **gegen** **Koflg.** **J. Oftern**  
**S. Schulz**, **Klempnerstr.**, **gr. Steinstr. 36.**

## Verhrling,

auch **von** **außer-** **halb**, **sucht** **zu** **fiern.**  
**H. Becker**, **Waler**, **gr. Wallstr. 17.**

**Zum** **1. April** **wird** **eine** **Köchin**, **die** **Hausarbeit** **übernimmt**, **und** **ein** **äl-** **teres** **Kinder-mädchen** **gesucht**  
**Wüldersstr. 7b**, **partere.**

## Kochmamsell

für **Hôtel** **wird** **zum** **15. d. Mts.** **ge-** **sucht.**  
Wo? **zu** **erfragen** **bei** **H. Gräfe**, **Ann.-** **Exp.**, **gr. Wäckerstr. 7.**

**Gef.** **wird** **eine** **Wahlfrau**  
**Wahlfrausall**, **II. Ulrichstr. 34.**

**Mädchen** **auf's** **Land** **gef.** **höb.** **Kräum 1.**  
**Ein** **Mädchen** **findet** **bei** **findert.** **Leuten** **so-** **fort** **Dient**  
**Brüderstr. 13, p.**

1 **ordentliches** **Mädchen** **wird** **zum** **1. März** **ge-** **sucht**  
**gr. Berlin 16 a.**

**Gesucht** **zum** **1. März** **1** **Kinder-** **frau** **u.** **1** **alt.** **Köchin**, **die** **auch** **Witwe** **sein** **kann.** **Amnen** **suchen** **Stellen** **durch**  
**Frau** **Deperade**, **gr. Schlam 10.**

**Ans.** **Mädchen** **wird** **den** **Tag** **über** **ge-** **sucht**  
**gr. Ulrichstr. 48**, **Laden.**

Ein **ordentliches**, **nicht** **zu** **junges** **Mädchen** **für** **die** **Küche**, **welches** **auch** **Hausarbeit** **über-** **nimmt**, **sucht** **zum** **1. April**  
**Frau** **Pastor** **Grüneisen**  
**in** **Siebendstein**, **Kainstraße 7.**  
**Näheres** **auch** **II. Ulrichstraße 17** **bei**  
**Konfistorialrath** **Dryander.**

Ein **alleinstehendes** **älteres** **Mädchen** **von** **Land**, **welches** **schon** **mehrere** **Jahre** **in** **der** **Stadt** **ge-** **lebt** **und** **jede** **Arbeit** **besorgt**, **kann** **außerhalb** **Halle** **in** **einer** **Familie** **ohne** **Kinder** **gute** **Aufnahme** **und** **dauerndes** **Unterkommen** **finden** **(30** **bis** **50** **M. je** **nach** **Vereinbarung).** **Näheres** **zu** **erfahren** **bei** **W. Stoye**, **Geiß-** **straße 57**, **im** **Hof**, **2** **Tr.**

Ein **tüchtiges** **Mädchen**, **das** **gut** **lochen** **kann**, **wird** **zum** **1. April** **bei** **höhem** **Lohn** **ge-** **sucht.**  
**Näheres**  
**Königsstraße 7, I.**

Ein **ordentliches** **Dienstmädchen**, **am** **liebsten** **von** **außerhalb**, **wird** **ge-** **sucht**  
**gr. Steinstraße 1, I.**

**Köchin**, **Stuben.**, **Haus** u. **Kinder-mädchen** **wirft** **nach** **P. Fiedlinger**, **II. Schlam 3.**

Ein **junges** **gebildetes** **Mädchen** **sucht** **per** **so-** **fort** **oder** **1. April** **eine** **Stellung** **in** **einer** **feinen** **Familie.** **Auf** **Gehalt** **wird** **nicht** **ge-** **sehen**, **nur** **freundliche** **Aufnahme** **in** **der** **Fami-** **lie** **be-** **dingt.** **Gefl.** **Offerten** **bitte** **in** **der** **Exp.** **d.** **Bl.** **unter** **Nr.** **374** **G.** **nieder-** **zulegen.**

**Bekanntmachung.**

Die Versteigerung der beim unterzeichneten Lehante in den Monaten Januar, Februar und März 1878 verletzten und erneuerten, die Pfandnummern 1 bis 14100 tragenden Pfänder — Pfandheine mit grünem Druck — findet  
**Freitag am 18. April 1879 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage**  
**Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr**  
 im Auctions-Lotale des Lehantes statt.  
 Einbildungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Freitag den 4. April 1879 angenommen.  
 Halle a/S., am 7. Februar 1879.

**Das Lehant der Stadt Halle.**

Der Kurator. Der Rentant.  
 Bernal. Köber.

**Bekanntmachung.**

Als Fleischbeschauner für den hiesigen Stadtbezirk ist ferner die vereidete Frau Drechslermeister **Holzhausen**, Theresie geb. Bösch verpflichtet worden.  
 Halle a/S., den 7. Februar 1879. Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Als mutmaßlich gestohlen befindet sich in diesseitiger Afservation ein schwarzer **Schrod**; der sich legitimirende Eigentümer kann denselben in diesseitigem Kriminal-Kommissariat, Zimmer Nr. 21, in Empfang nehmen.  
 Halle a/S., den 6. Februar 1879. Die Polizei-Verwaltung.

**Stechbrief.**

Der Kellner **August Stollberg** aus Kelbra ist wegen Diebstahls einer goldenen Uhrkette zu verhaften und an das hiesige Königl. Kreisgericht einzuliefern.  
**Signalement:** Alter: geboren 27. Juni 1856; Größe: 1,70 Mtr.; Haare: schwarz, lang; Stirn: frei; Augenbrauen: dunkelbraun; Augen: graublau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: Schnurrbart; Zähne: gut; Rinn: spitz; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schlant.  
**Bekleidung:** grünrothlicher Sommer-Überzieher, schwarzer Hut, schwarze besetzte Hofe.  
 Halle a/S., den 6. Februar 1879. Der königliche Staatsanwalt.

**Neu! Russische Neu!**  
 Unterrichtsbücher zum Selbststudium der russischen Sprache — ohne Lehrer — (Methode **Toussaint-Langenscheidt**) von Dr. Iwan Wassemonoff und Dr. Th. Helmhorst. à Brief 1 Wart hält vorräthig und empfiehlt  
**Max Koestler, Buchhandlung, Poststraße.**  
 Brief 1 zur Probe für 50 Pfg. (Nach auswärts gegen Ein- sendung des Betrages franco.)  
 Ebenfalls stets vorräthig u. billigt: Sprachmethoden Toussaint-Langenscheidt:  
**englisch — französisch — italienisch.**  
 Probebriefe gegen Ein- sendung von 60 Pfg. franco.

**Die mechanische Schuh- und Stiefel-Fabrik**  
**T. Rosenthal,**  
 10. Poststraße 10.  
 empfiehlt für die jetzige kalte Jahreszeit  
 wasserdichte Herrenstiefel von 10 — 15 Mark.  
 wasserdichte Damenstiefel von 6 — 12 Mark.  
 wasserdichte Knabenstiefel von 5 — 10 Mark.  
 wasserdichte Mädchenstiefel von 3,50 — 6 Mark.  
 Ball- und Gesellschaftsschuhe und Stiefel für Herren und Damen  
 in großer Auswahl bei billiger Preisnotirung.  
**Poststraße 10. T. Rosenthal. 10. Poststraße.**  
 Einen großen Vorrath Teppiche in Blühe, Filz und Wolle der vorgerückten Jahreszeit wegen, zu sehr billigen Preisen, empfiehlt  
**Gr. Steinstr. 73. Rob. Cohn.**

**Lehrerinnen- und Kindergärtnerinnen-Seminar**  
 von **Angelika Hartmann** in Leipzig.  
 Junge Mädchen, die sich zu Lehrerinnen oder zu Kindergärtnerinnen ausbilden, auch solche, die ihre allgemeine wissenschaftliche Ausbildung beenden wollen, finden zu Ostern noch Aufnahme in dem mit Pensionat verbundenen Institute der Unterzeichneten.  
 Seminar-Vorsteherin **Angelika Hartmann**, Leipzig, Thalftr. 29, part.

**Harz 48. Moritzburg. Harz 48.**  
 Heute Sonntag  
**grosser Maskenball.**  
 Entrée für Herren 30 s, für Damen 25 s  
 Die 3 schönsten Damen-Masken erhalten Ehrenpreise. Anfang Punkt 6 Uhr.

**Concert-Haus,**  
 Nr. 16. Carlstraße Nr. 16.  
 Heute Sonntag den 9. Februar  
**2 Concerte durch das Riesen-Orchestrion**  
 (grösstes Musikwerk Deutschlands).  
 Zur Ausführung gelangt: Jubel-Ouverture von Weber, Kaiser-Marsch u. Grasmücken-Polka, Mein erster Ball, die alte Tante, Tannhäuser-Marsch v. Wagner, die weisse Rose, Ouverture „Oberon“ v. Weber, Fatinitza- und Meinau-Marsch, Walzer von Strauß, Opein-Potpourri, Mamell Angot u. Jubel-Marsch, La Sirene von Auber, Ouv. „Tell“ von Rossini, Lina- u. Susannen-Polka, Ouv. „Hoffe Burschen“ von Suppé, Patricks Day, Zigeuner- u. Erinnerungs-Polka, u. Erinnerung an die Jagd, Galopp von Perlon.  
 Anfang des 1. Concerts 4 Uhr Nachm., des 2. Concerts 7 1/2 Uhr Abends.  
 Entrée 20 s.  
**H. Hielscher.**

Meine vorzüglichen Haus- und Vielesfelder Leinen, 5/4, 6/4, 12/4 breit, Tischzeuge in nur reellstem Fabrikat, empfehle Hausfrauen ganz besonders preiswerth. Die guten Leinwand-Merker sind wieder vorräthig.  
**Gr. Steinstraße 73. Robert Cohn.**

Wir empfangen eine neue Sendung **Prima Astr. Caviar** von vorzüglicher Qualität, sehr schönen **Ital. Blumenkohl** in Körben und einzeln sehr preiswerth, **fr. ger. Aale u. Flundern**, frische **Holland. Karpfen**. **Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.**

**Einen grossen Posten ganz schwerer bedruckter Madapolame,**  
 für Bettbezüge passend, verkaufe à Elle mit 30 s.  
**Bruno Freytag, Leipzigerstr.**

**Concert der Realschule.**  
 In Folge wiederholter Aufforderung soll von dem Sängerbund der Realschule Schillers Lied von der Glocke in der Composition von **Humbert Wittwoch** den 12. Februar, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Volkshausgebäudes zum zweiten Male vorgetragen werden. Vorur wird die Kapelle des Herrn Musikdirectors **Halle** die B-dur Symphonie von J. Haydn vorführen.  
 Um jedem Fremde dieser Musik die Möglichkeit zu bieten, sich einen Platz zu sichern, werden Eintrittskarten ausgegeben werden und sind dieselben für nummerirte Plätze zu 1 M und für nicht nummerirte Plätze zu 50 s in der Musikalienhandlung von **Karwrod** bis Wittwoch Mittag zu haben. Der Ertrag wird nach Abzug der Kosten den Kinderbewahranstalten zu Glaucha und Neumarkt überwiesen werden.  
**Dr. Schröder.**

**Müller's Belle vue.**  
 Sonntag den 9. Februar  
**Grosses Faschings-Fest**  
 in den sämtlichen festlich decorirten Räumen.  
**Eröffnung derselben 7 Uhr Abends.**  
 Auftreten mehrerer transatlantischer Künstler und Künstlerinnen.  
 Die Zwischenpausen werden durch halleische Clowns ausgefüllt.  
**Concert und Ballmusik mit freier Nacht.**  
 Doppelverköstetes Orchester. **Hermann Schade.**

**Müller's Belle vue.**  
 Heute Montag  
**Grosses Schlachtfest,**  
 früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Warmt und Suppe.  
 Alles Uebrige wie bekannt. **Hermann Schade.**

**Café Ursin**  
 Sonntag früh erstes großes **Riebeck'sches Bockbierfest.**  
 Leipziger-Platz. Von früh 9 Uhr an Spektakeln.

**Neues Theater.**  
 Einem hochgeehrten Publikum erlaube mir hiermit die am **11. Februar** er. stattfindende grosse  
**„Maskerade“**  
 mit Aufführung vieler **Specialitäten** ergebenst in Erinnerung zu bringen.  
 Eröffnung der Festräume Abends 7 Uhr. Beginn der Polonaise 10 Uhr. Das Orchester ist von der gesammten Capelle des Herrn Stadt-musikdirectors **Halle** besetzt.  
 Billets sind vorher zu haben bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt, für die unteren Räume mit Maskirung für Herren 1 M 75 s, für Damen 1 M 25 s, Zuschauerbillets für die oberen Räume 1 M. An der Casse erhöhte Preise.  
 Hochachtungsvoll  
**Otto Nieper.**

In der Garderobe sind zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften Masken, sowie Gesichtsmasken zu haben.

**L. Fleischhauer,**  
 Halle a/S., Leipzigerstraße,  
 empfiehlt sich mit seinem großen Lager zur vorzüglichsten Ausführung aller Gold-, Silber- und zahnärztlichen Arbeiten.  
 Sitzsäule (wie natürliche) lege in 30 Min. ein.

**Elsässer Taverne.**  
 Da — ????  
 trinkt man immer noch das beste Bier.

**Litteraria.**  
 178. Sitzung Montag den 10. Februar Abends 8 Uhr im Saale des goldenen Ringes.  
 I. Vortrag des Herrn Professor Dr. Herzberg: Kron, der Aikener.  
 II. Kleine Mittheilung.

**Kaisergarten.**  
 Sonntag früh Spektakeln.  
**Abds. Mocturle-Suppe.**  
 Montag Pökelkochen mit Meerrettig.

**Freyberg's Garten.**  
 Sonntag den 9. Februar  
**Nachmittags-Concert**  
 von der 40 Mann starken Kapelle des Stadtmusikdirectors **W. Halle.**  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 s.  
 Ein kleiner langhaariger junger Hund entlaufen. Abzugeben gr. Ulrichstraße 12.

**Stange's Restaurant,**  
 Grajeweg 21,  
 empfiehlt seinen anerkannt billigsten Mittag- und Abendlich von 30 s an.  
 Bier und Cofee ff.  
 Tischgäste stets willkommen.  
**Gremitage.**  
 Heute Sonntag Abendunterhaltung.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bohardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Druckereidirekt des Waisenhauses.